

14. April 2010 | Nr. 502

Rülke: Windkraft gemeinsam mit den Bürgern vor Ort weiter ausbauen

FDP unterstützt Energiekonzept der Landesregierung – Blick nicht auf Windkraft verengen - Der Vorsitzende und energiepolitische Sprecher der FDP/DVP-Landtagsfraktion, Dr. Hans-Ulrich Rülke, hat sich in einer Landtagsdebatte zum Thema Windkraft für einen weiteren Ausbau dieser regenerativen Energiequelle in Baden-Württemberg ausgesprochen: „Wir wollen mehr Standorte. Die Möglichkeiten sind noch nicht ausgeschöpft.“

Rülke erteilte jedoch dem Vorschlag der Opposition, durch gesetzgeberische Maßnahmen mehr Windräder zu erzwingen, eine deutliche Absage: „Statt zentralistisch gegen die Regionalverbände vorzugehen und den Regionen damit neue Windräder zu verordnen, müssen die Verantwortungsträger vor Ort überzeugt werden, dass die Ausweisung neuer Gebiete sinnvoll ist.“ Im Einzelfall könnten dann zum Beispiel zur Ermöglichung von Windkraftanlagen Zielabweichungsverfahren stattfinden, so Rülke. Im Hinblick auf die Kritik der Opposition am Energiekonzept der Landesregierung warnte Rülke davor, den Blick auf die Windkraft als erneuerbare Energie zu verengen: „Wer den Eindruck erweckt, die Ziele des Energiekonzepts 2020 seien nur mit dem Ausbau der Windkraft zu erreichen, der verkennt die großen Fortschritte Baden-Württembergs in allen Bereichen der regenerativen Energieerzeugung.“ Für die liberale Fraktion stellte er klar: „Wir stehen zu dem Ziel, im Jahr 2020 mindestens 20 Prozent des Energiebedarfs aus regenerativen Energiequellen zu decken.“ 20 Prozent sei dabei die untere Zielmarke, die gerne übertroffen werden könne.